



E-Lastenräder für Betriebe

„flottes Gewerbe“ Abschlussbericht

Projektdurchführung Frankfurt am Main im
Projektjahr 2023

02.11.2023



Durchgeführt von der cargobike.jetzt GmbH im Auftrag der fairnamic GmbH (Eurobike), der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, der IVM Frankfurt RheinMain und der Stadt Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Projektdurchführung.....	4
2.1. Bestandsaufnahme.....	4
2.2. Test-Pioniere: Auswahl und Beratung.....	5
2.3. Wartungspartner: Kooperation.....	7
2.4. Auftakt, Testphase & Evaluierung.....	8
Auftakt	8
Testpionier-Phase.....	9
Evaluierung	9
2.5. Aktionstag.....	13
2.6. Öffentlichkeitsarbeit.....	14
3. Fazit & Empfehlungen.....	15
4. Anlagen	18
4.1. Anlage 1: Auswertung und Einordnung der Evaluierung	18
4.2. Anlage 2: Presseecho	19

1. Einleitung

Wissenschaftliche Studien belegen große Verlagerungspotenziale durch moderne (E-) Lastenräder und Lastenanhänger im urbanen Wirtschaftsverkehr. Die Politik – von der EU bis zu einzelnen Kommunen – will dieses Potenzial für emissionsfreie Transporte nutzen, um Klimaschutzziele zu erreichen, Luftqualität zu verbessern und die Verkehrsbelastung in Städten zu verringern.

Das Projekt „flottes Gewerbe“ trägt dazu bei, das Potenzial zur Verlagerung von Teilen des Wirtschaftsverkehrs auf Lastenräder und -anhänger auszuschöpfen. Im Auftrag von Kommunen entwickelt „flottes Gewerbe“ Test- und Beratungsangebote zum Einsatz von Lastenrädern im Unternehmensfuhrpark für Betriebe und Unternehmen vor Ort. Dazu werden acht Betriebe aus unterschiedlichen Branchen als sogenannte Testpioniere ausgewählt, die nach intensiver Beratung für einen Zeitraum von ca. fünf Wochen ein für ihre Bedürfnisse passendes Testrad zur Verfügung gestellt bekommen. Die acht Testpioniere wirken in ihrer jeweiligen Branche als eine Art Botschafter.

Durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden die verschiedenen Einsatz- und Anwendungsfelder von Lastenrädern im Gewerbe aufgezeigt und bekannter gemacht. Unterstützt wird dieses Ziel durch einen zusätzlich stattfindenden, größer angelegten, öffentlichen Aktionstag mit Testparcours, bei dem lokale (und regionale) Unternehmen und Betriebe die Möglichkeit bekommen, unterschiedliche Lastenräder zu testen. Denn nichts kann mehr überzeugen als selbst ausprobieren!

Darüber hinaus widmet sich das Projekt den lokalen Beschaffungs-, Reparatur- und Wartungsmöglichkeiten. Vergangene Testprojekte und auch Erfahrungen von Lastenradnutzer:innen zeigen, wie wichtig diese Strukturen vor Ort für eine tatsächliche und dauerhafte Verbreitung von Lastenrädern als Transportmittel im Wirtschaftsverkehr sind. Neben der Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen und Betrieben wird daher im Projekt „flottes Gewerbe“ mit Händler:innen, Servicedienstleistern und weiteren relevanten Akteur:innen kooperiert. Dadurch, dass Test-, Beschaffungs- und Wartungsmöglichkeiten vor Ort auch über die Projektlaufzeit hinaus verbessert werden, wirkt „flottes Gewerbe“ auch mittel- bis langfristig.

Das Projekt „flottes Gewerbe“ wurde mit allen inhaltlichen Bausteinen im Projektjahr 2023 in fünf Städten (Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt am Main, Karlsruhe, Bamberg)¹ durchgeführt. Die Projektleitung bei der Stadt Frankfurt am Main lag bei Stefan Lüdecke, Stabsstelle Radverkehr und Referent im Dezernat für Mobilität.

Die Ziele des Projektes:

- ❖ Ziel 1: Potenziale, Modellvielfalt und branchenspezifische Lösungen von modernen Lastenrädern und Anhängern bei Unternehmen, Betrieben, Gewerbetreibenden und Dienstleistern aus Frankfurt am Main bekannt machen.
- ❖ Ziel 2: Ausweitung lokaler Beschaffungsoptionen sowie der Service- und Wartungsangebote für gewerbliche Lastenradflotten.
- ❖ Ziel 3: Verbesserung der Test-Möglichkeiten für Unternehmen vor Ort. Nach Abschluss des Projekts wird die selbst-organisierte Abwicklung von Testfahrten/-zeiträumen zwischen interessierten Gewerbetreibenden und Lastenrad-Anbietern durch die Bereitstellung eines online verfügbaren Web-Angebots für Frankfurt am Main erleichtert.

„flottes Gewerbe“ soll in der auftraggebenden Kommune zur Verlagerung von urbanem Wirtschaftsverkehr auf emissionsfreie Lastenräder führen und somit einen Beitrag zur Verkehrsentlastung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Luftreinhaltung sowie zum Lärm- und Klimaschutz leisten.

¹ Stand Oktober 2023

2. Projektdurchführung

Das Projekt „flottes Gewerbe“ besteht aus fünf Bausteinen:

Bestandsaufnahme, Auftakt, Testpionier-Phase, Aktionstag und Abschlussbericht inkl. Evaluierung.

Zentrales Element ist die Testpionier-Phase, die die 5-wöchigen Lastenradtests bei den acht Test-Pionieren umfasst. Weitere Meilensteine sind zum einen die Auftaktveranstaltung, bei der das Projekt offiziell startet und die Lastenräder an die Testpioniere übergeben werden, und zum anderen der Aktionstag mit Lastenrad-Testparcours – ein Veranstaltungstag von fünf Stunden Dauer, bei dem verschiedene Lastenräder vor Ort testgefahren werden können.

Der Aktionstag fand in Frankfurt am Main am 23.06.2023 im Rahmen der Eurobike statt.

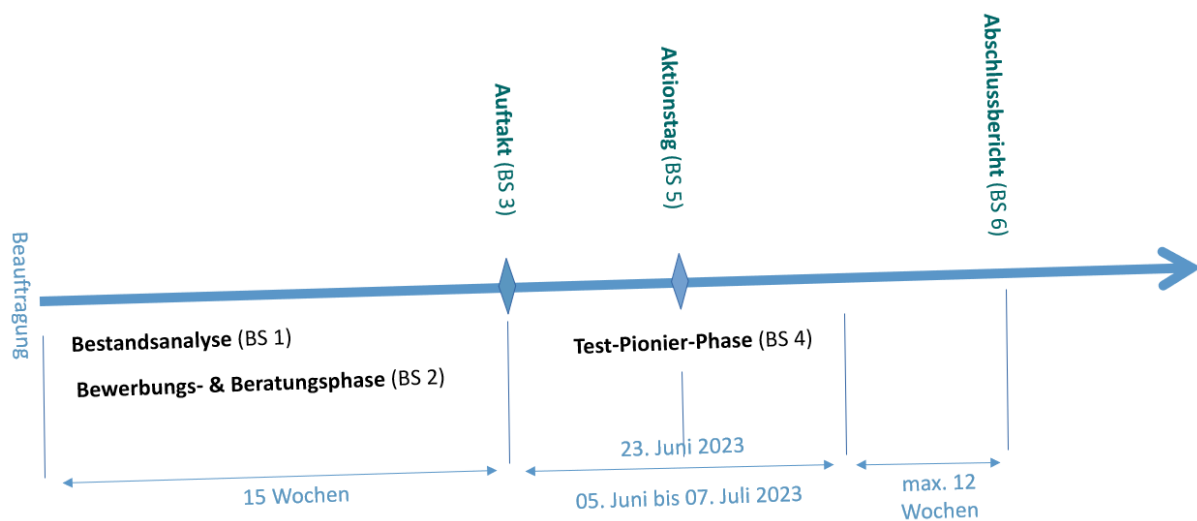


Abbildung 1: Zeitplan "flottes Gewerbe" Projektstadt Frankfurt am Main

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschritte im Projekt in zeitlicher Abfolge kurz skizziert.

2.1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme wurde der Status quo in Sachen gewerbliche Lastenradnutzung in Frankfurt am Main ermittelt.

Als hilfreiche Multiplikatoren für „flottes Gewerbe“ wurden Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, die Netzwerke der Wirtschaftsförderung, sowie klassische Handwerkerinnungen identifiziert.

Neben den oben genannten Institutionen wurden auch die lokalen Händler:innen sowie Nutzer:innen gewerblicher Lastenräder interviewt, um zu erfahren, ob bzw. wie Lastenräder bereits heute in Frankfurt am Main im gewerblichen Kontext genutzt werden.

Auf Grundlage der Gespräche und weiterer Recherchen wurde in der Bestandsaufnahme der Status quo der aktuellen Nutzung sowie Beschaffungs- und Testmöglichkeiten von Lastenrädern und -anhängern im gewerblichen Kontext ermittelt. Die Ergebnisse sowie erste Empfehlungen in Hinblick auf die Förderung der gewerblichen Lastenradnutzung in Frankfurt am Main wurden in einem kurzen Bericht zusammengefasst und an die Auftraggeber:innen der Stadt Frankfurt am Main übergeben.



2.2. Test-Pioniere: Auswahl und Beratung

Kern des Projektes „flottes Gewerbe“ ist die Testpionier-Phase.

Insgesamt acht Betriebe und Unternehmen aus verschiedensten Branchen fungieren während des Tests in ihrer Botschafterfunktion.

Das Projekt wurde ab dem 08. März 2023 über verschiedene Kanäle angekündigt und zur Bewerbung freigegeben. In diesem Zusammenhang spielte die Zusammenarbeit mit den Multiplikator:innen eine wichtige Rolle, deren Netzwerke und Social-Media-Kanäle zur Verbreitung der Ankündigung genutzt wurden. Sowohl die Handwerkskammer RheinMain, als auch die IHK Frankfurt am Main und der Handelsverband Hessen teilten die Ankündigung neben den Auftraggeber:innen über die ihnen zur Verfügung stehenden Kanäle.

Die Bewerbung der Betriebe erfolgte über ein Online-Formular². Die Vorgaben des Datenschutzes wurden bei der Abfrage entsprechend beachtet und eingehalten. Insgesamt gingen in Frankfurt am Main 33 Bewerbungen ein.

Die eingegangenen Bewerbungen waren folgenden Branchengruppen zugehörig:

- ❖ Dienstleistung
- ❖ Handwerk
- ❖ Handel
- ❖ Gesundheitswesen
- ❖ Baugewerbe/Architektur
- ❖ Bildung und Soziales
- ❖ Dienstleistung
- ❖ Gastgewerbe
- ❖ Andere

Auswahlverfahren:






Die 33 Bewerbungen wurden zunächst hinsichtlich der Eignung betrachtet. Folgende Bewertungskriterien wurden dabei angelegt:




- ❖ Tatsächlich gewerbliche Nutzung in einem Unternehmen/Betrieb/Gewerbe
- ❖ Branchenzugehörigkeit
- ❖ Voraussichtlicher Einsatzzweck
- ❖ Motivation zur Teilnahme
- ❖ Kurier-, Paket- und Expressdienste (KEP) mit geringerer Priorität³

Nach einer Vorauswahl und umfänglicher Beratungsgespräche wurden folgende acht Test-Pionier-Unternehmen ermittelt:

² DSGVO-konform

³ Bei KEP-Dienstleistern sind Lastenräder mittlerweile schon recht häufig anzutreffen. Für das Projekt „flottes Gewerbe“ sollen vor allem solche Branchen angesprochen werden, in denen es bisher wenig Erfahrungen mit der Nutzung von gewerblichen Lastenrädern gibt.

<p>Hoppenworth & Ploch Food Products GmbH</p>	<p>Handel</p>	<p>CityQ Cargo XL</p>	
<p>Caritasverband Frankfurt e.V. Kleider am Alleehaus</p>	<p>Handel</p>	<p>Tricargo Lademeister</p>	
<p>Otto Baier GmbH</p>	<p>Handwerk</p>	<p>Babboe Pro Trike-E</p>	
<p>Studio Fatal - Urban Art Agency</p>	<p>Kreativ Events Auftragsgraffiti Streetart Touren</p>	<p>Babboe Pro Trike XL</p>	
<p>MediCentrum Apotheke</p>	<p>Gesundheitswesen</p>	<p>Ca Go FS200 Life</p>	

Architekten-kontor	Architektur	Babboe Pro Bike	
Der Bäcker Eifler GmbH	Handwerk	XCYC ALLROUND	
Fußpflege-dienst Vera Nendwich	Gesundheits-wesen	VSC V3E	

2.3. Wartungspartner: Kooperation

Der ersten Akquise während der Bestandsaufnahme folgend, wurde mit interessierten Lastenrad-Händlern und Servicepartnern vertiefend ins Gespräch gegangen.

Reparatur und Service gewerblich genutzter Lastenräder bringt hohe Anforderungen mit sich, die sich nicht immer mit den Anforderungen an private Lastenräder decken. Teils grundlegende Unterschiede zwischen privat und gewerblich genutzten Lastenrädern bestehen bei folgenden Themenfeldern:

- ❖ (geforderte) Reaktionszeit
- ❖ Technik und Teile
- ❖ Mobiler Service

Nach Abgleich der Anforderungen mit dem Angebot der Servicepartner kamen für Frankfurt am Main folgende Servicepartner in Frage:

YEPLY GmbH, rmsbikes, Velotaxi, Emotion E-Bikes, Emotion-technologies und grundsätzlich auch Die Fahrradwerkstatt.

Die Servicepartner erklärten sich bereit, im Schadensfall Reparaturen durchzuführen und nach Absprache einzelne Lastenräder nach Ende der Testphase zu warten.

Auch Die Fahrradwerkstatt erklärte sich zur Zusammenarbeit bereit, war aber auf keine der nach Frankfurt am Main vermittelten Marken und Modelle spezialisiert und wurde daher nicht für konkrete Aufträge vorgesehen.

Alle Servicepartner, inklusive derer, mit denen keine Zusammenarbeit zustande kam, wurden zu allen Veranstaltungen eingeladen und in den Verlauf des Projekts mit eingebunden.

Die Wartung der zu überprüfenden Räder wurde durch den Logistikpartner MODES durchgeführt. Nach der Abholung bei den Testpionierunternehmen wurden die Testräder gewartet und dann an die jeweiligen Hersteller ausgeliefert.

Konklusionen

Die Vision, mehr Lastenräder auf die Straße bringen zu wollen, teilen auch die Servicepartner. In Frankfurt am Main gibt es bereits einige Serviceanbieter, die gewerbliche Lastenräder vertreiben und/oder betreuen.

Eine professionelle Servicebetreuung der gewerblichen Lastenräder ist ein elementarer Baustein, um die reibungslose Nutzung im Betriebsalltag der Unternehmen und Gewerbetreibenden gewährleisten zu können.

Hierfür müssen sich Hersteller und Serviceanbieter vernetzen, damit gewerbliche Lastenräder auch lokal vertrieben und vor allem repariert und gewartet werden können.

2.4. Auftakt, Testphase & Evaluierung

Auftakt

Die Testphase begann mit einer Auftaktveranstaltung am 05. Juni 2023. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde das Projekt offiziell gestartet und die Testräder an die Testpioniere übergeben. Darüber hinaus sollte sie eine Möglichkeit für Akteure des Wirtschaftsverkehrs, Hersteller und lokale Händler:innen bzw. Servicedienstleister bieten, miteinander in Kontakt zu treten.



Abbildung 2: Testpionierunternehmen und Auftraggeber:innen beim Auftakt in der IHK Frankfurt am Main am 05. Juni 2023
Foto: cargobike.jetzt

Die Veranstaltung ist als eine Kombination aus Pressetermin und Ausstellung konzipiert. Sie war nicht öffentlich. Veranstaltungsort war der Ludwig-Erhard-Saal der IHK Frankfurt am Main.

Eingeladen waren Pressvertreter:innen, Institutionen wie z.B. die Handwerkskammer RheinMain, der Handelsverband Hessen, die als wichtige Multiplikatoren für das Projekt fungierten. Zudem waren Vertreter:innen der kooperierenden Hersteller, die lokalen Händler:innen und Servicedienstleister sowie Vertreter:innen der Stadt Frankfurt am Main vor Ort.

Nach einer Begrüßung durch Stefan Majer, Dezernent für Mobilität und

Gesundheit und die Vertreter:innen der Auftraggeber:innen wurde das Projekt „flottes Gewerbe“ vorgestellt. Darüber hinaus hatten alle acht ausgewählten Testpioniere Gelegenheit, ihr Unternehmen und ihre Beweggründe für die Teilnahme am Projekt vorzustellen.

Neben der Vorstellung des Projektes war ein wichtiges Ziel der Veranstaltung, Lastenrad-Hersteller und lokale Lastenrad-Händler:innen sowie Wartungspartner zusammen zu bringen und dem Thema Lastenrad im Wirtschaftsverkehr eine Bühne zu bieten.

Testpionier-Phase

Die Testpioniere konnten ihr Testrad am Auftakt entgegennehmen und erhielten vor Ort eine ausführliche Einweisung.

Die Testräder waren während des Test-Zeitraums über cargobike.jetzt versichert.

Die Test-Phase verlief größtenteils problemlos. Ein Lastenrad konnte für die letzten zwei Testwochen nicht mehr eingesetzt werden, da ein Bruch am Radhalter nicht rechtzeitig repariert werden konnte. In diesem speziellen Fall hätte das Rad für die Reparatur nach Nürnberg transportiert werden müssen. An diesem Beispiel zeigt sich, wie unverzichtbar ein zuverlässiges und lokal agierendes Servicenetz für den reibungslosen Einsatz von Lastenrädern im gewerblichen Bereich ist.

Nach Ablauf des fünfwöchigen Testzeitraums wurden die Räder durch die Hersteller abgeholt. Die Abholung erfolgte entweder direkt bei den Testpionierunternehmen oder beim zuständigen Servicepartner nach der Wartung.

Evaluierung

Die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe wurden bereits im Voraus darum gebeten, im Testalltag auf bestimmte Aspekte besonders zu achten, um im Nachgang einen umfangreichen Evaluierungsbogen beantworten zu können.

Von Interesse war, wie sich das Lastenrad in den Arbeitsalltag und die bereits bestehende Fahrzeugflotte integrieren ließ und ob es merkbare Unterschiede im Arbeitsablauf, verglichen mit dem üblichen Transportmittel, gab. Darüber hinaus sollte in Erfahrung gebracht werden, welche Anregungen und Wünsche die Betriebe haben und wie sie perspektivisch zur Anschaffung eines Lastenrades nach dem Test stehen.

Der Bitte um Beantwortung des Evaluierungsbogens sind alle teilnehmenden Betrieben nachgekommen.

Zur Einordnung der Zahlen findet sich im Anhang 1 eine Übersicht mit dem Durchschnitt des Projektjahres 2023 (Stand November 2023).

Zahlen und Fakten

Während des Testzeitraums in Frankfurt am Main wurden in der Summe 1255 km zurückgelegt, wobei die längste Gesamtstrecke eines einzelnen Testpionierunternehmens 420 km betrug.

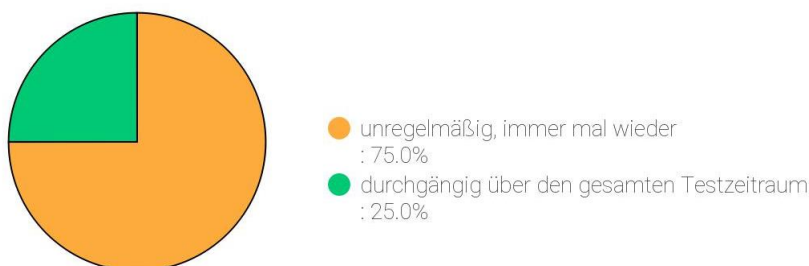
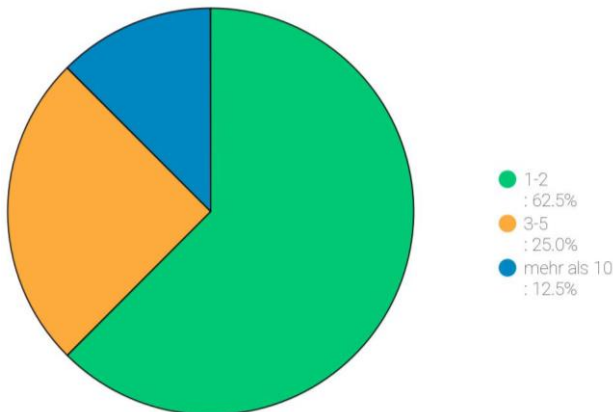


Abbildung 3: Umfang des Lastenradeinsatzes während der Testphase

25% der Testpionierunternehmen nutzten das Lastenrad durchgängig über den gesamten Testzeitraum hinweg, 75% mit Unterbrechungen.

Im Durchschnitt wurden pro Einsatztag 3,3 Stopps angefahren. Wobei die Varianz der einzelnen Stopps pro Tag zwischen 1-2 und mehr als 10 Stopps lag.



Die Varianz lässt sich auf die Unterschiede der Nutzung der Lastenräder in den jeweiligen Einsatzbereichen zurückführen. Im Dienstleistungsverkehr (beispielsweise einem Handwerksbetrieb) werden an einem Arbeitstag üblicherweise weniger einzelne Stopps angefahren als im Güterwirtschaftsverkehr (beispielsweise vom Bäcker bei der Warenumlagerung einzelner Filialen).

Abbildung 4: Stopps pro Einsatztag (Durchschnitt)

An durchschnittlich 3,25 Tagen pro Woche und jeweils 2,9 Stunden pro Einsatztag war jedes Testlastenrad im Einsatz.

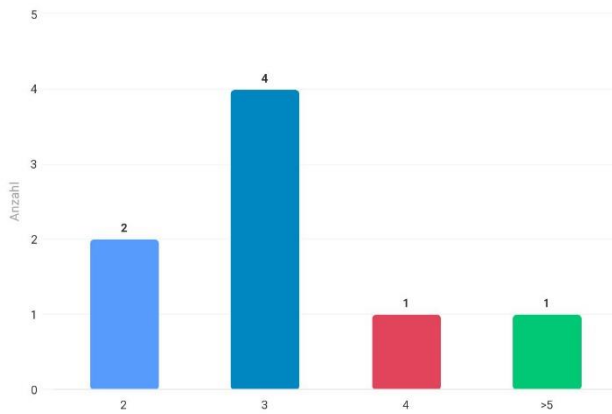


Abbildung 6: Einsatztage pro Woche (Durchschnitt)

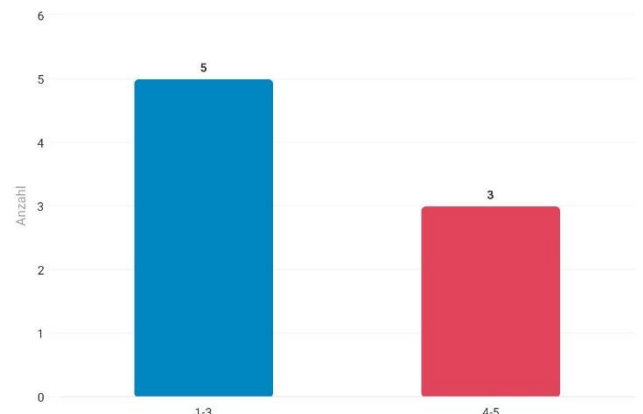


Abbildung 5: Dauer Einsatztag (Durchschnitt)

In der Summe waren die Testlastenräder während der gesamten Testphase 3055 Stunden im Einsatz.

Dabei wurden Transportgüter mit einem Höchstgewicht zwischen 10 kg und 120 kg transportiert. Auch hier lassen sich die Unterschiede auf die verschiedenen Einsatzzwecke, Arbeitsgüter und Kapazität der Lastenradtypen zurückführen.

Die Vielfalt an Transportgütern variierte von Aktenordnern und Mustern über Umzugskisten, Kleinmöbel und Ausrüstung zur Fußpflege bis hin zu Leinwänden, Sprühdosen und Kleiderstangen.

87,5% der Unternehmen haben während der Testphase durch den Einsatz des Lastenrades einen Teil ihrer Kraftfahrzeugfahrten vermeiden können. Stehen geblieben sind dabei Kraftfahrzeuge unterschiedlicher Art: vom Moped-Roller über den E-Smart bis zum Kastenwagen und Kleintransporter.

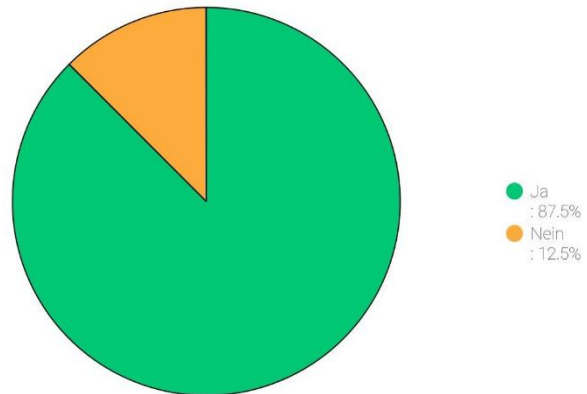


Abbildung 7: Konnten Fahrten mit dem Kfz vermieden werden?

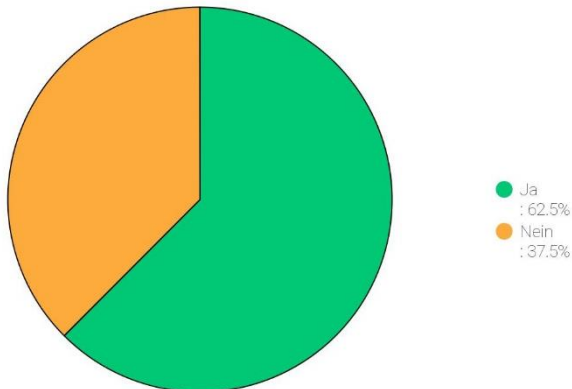


Abbildung 8: Würde ein längerfristiger Einsatz eines Lastenrades (noch) größeres Potenzial bieten?

Durch einen längerfristigen Einsatz sehen 62,5% der Befragten ein größeres Potenzial in der Einbindung eines Lastenrades in ihren Betriebsalltag.

75% der Testpionierunternehmen sehen ihre vorangegangenen Erwartungen als erfüllt oder übertroffen an. 25% haben die Hemmnisse vorab als geringfügiger eingeschätzt und mussten mehr Überzeugungsarbeit bei ihren

Mitarbeitenden leisten oder hätten sich im Nachhinein doch ein kleineres Rad gewünscht. Für Unzufriedenheit sorgte auch die Beschaffenheit der Radwege und ein mangelndes Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr.

62,5% schätzten das Fahrgefühl eines Lastenrades als gewöhnungsbedürftig ein, 37,5% als vollkommen unproblematisch.

75% der Unternehmen hatten mit zu bewältigenden Steigungen keine Probleme, während 25% nur eingeschränkt oder schlecht mit ihrem beladenen Lastenrad Hügel überwinden konnte.

13% konnten das Lastenrad uneingeschränkt einsetzen, während 87% in folgenden Situationen mit dem Lastenrad an ihre Grenzen stießen:

- Transport empfindlicher Güter -> fehlende Federung oder Transportschutz
- Begrenzungspoller auf Radwegen
- Sicherheit im Straßenverkehr aufgrund fehlender Bremslichter und Blinker
- Zu schmale Radwege
- Unebene Feldwege
- Schmale Gehwege (fehlender Abstellplatz)
- Unübersichtlichkeit im Straßenverkehr
- Trägheit am Berg
- Hohe Bordsteine bei voller Beladung

Für den reibungslosen Einsatz eines Lastenrades im Arbeitsalltag ist auch eine funktionierende Infrastruktur, die Lastenräder mitdenkt, notwendig. Die Testpioniere wurden daher gebeten, während der Testphase auf die Gegebenheiten vor Ort zu achten und diese im Rahmen der Evaluierung mitzuteilen. Der Wunsch nach breiteren Radwegen mit besserer Beschaffenheit wurde mehrfach geäußert, sowie mehr Busspuren, die auch für Lastenräder freigegeben sind. In manchen Fällen wurde trotz vorhandenem Radweg auf die Fahrbahn ausgewichen, da

die Breite des Radweges nicht ausreichte, Poller den Weg versperrten oder die Beschaffenheit ein Fahren mit (mehrspurigem) Lastenrad nicht zumutbar machten. Dies kann dazu führen, dass ursprüngliche Vorteile eines Lastenrades wieder verloren gehen (zum Beispiel Umfahren des stockenden oder stehenden Verkehrs oder Nutzen von Abkürzungen).

Vier der fünf Unternehmen, die sich zu Wünschen nach Unterstützung äußerten erwähnten als weiteren Anreiz für die Anschaffung eines Lastenrades die finanzielle Unterstützung.

Umfängliches Feedback zur Infrastruktur⁴:

- „Die Infrastruktur ist in Frankfurt für Lastenräder und Fahrräder nicht wirklich gut ausgebaut.
Hier besteht Nachholbedarf, bei den Radwegen im Allgemeinen und es wären mehr Sammelabstellplätze für Lastenräder (und Leihroller) erforderlich.“
- „Fahrradwege sind teils nicht befahrbar, da man fast vom Fahrrad geschleudert wird bei Baumwurzeln und Schlaglöchern oder man nicht durchkommt wegen Pollern.“
- „Frankfurt: Schlechte Straßenoberfläche geht direkt in den Fahrkomfort. Die Straßenneigung ist bei solchen Lasten kaum erträglich. Damit ist das fahren mitten auf der Straße notwendig.
Die Radwege werden zu oft unterbrochen, zu schmal, nicht gepflegt. Ganz abgesehen davon, dass diese oft von Autofahrern zugeparkt werden.“
- „Straßenschäden müssten dringend beseitigt werden“
- „Radwege sind zu schmal in Frankfurt“
- „Frankfurt am Main:
Viele Radwege führen über Bürgersteige und sind damit recht schmal. Das Lastenrad hat zwar meistens durchgepasst, aber es gab auch immer wieder Stellen, wo Baustellenschilder oder abgestellte E-Roller umfahren werden mussten.
Es kam auch immer wieder vor, dass man nicht gut abbiegen konnte, weil die Radwege nur geradeaus geführt haben und dann keine Abbiegespur an Kreuzungen für Räder da war (z.B. beim Radweg auf der Sachsenhause-Seite des Mains, wo man in beide Richtungen auf der gleichen Seite fährt) An manchen Stellen gab es das schon (z.B. wenn man von der Eschersheimer runter Richtung alte Oper/ Hauptwache fährt) und dann haben wir uns gefreut! „
- „Ladestationen, abgesenkte Bordsteine, mehr Verkehrsspiegel an unübersichtlichen Straßenecken“

Umfängliches Feedback zur Unterstützung:

- „sehr breite Radwege, gepflegte Straßen, mehr Busspuren, die für Lastenräder freie Fahrten ermöglichen, Stellplätze für die längeren Räder, Anschloßoptionen für die Räder auch für die Nacht.“⁵
- „Mehr finanzielle Anreize“
- „Finanzielle Unterstützung wäre wünschenswert“
- „Eine finanzielle Förderung ist schon mal sehr gut! (Die gibt es ja bereits.) Ansonsten würden wir uns natürlich freuen, wenn es noch mehr breite Radwege und Fahrradstraßen in Frankfurt geben würde!“
- „Großzügige finanzielle Subvention, Steuerersparnis“

⁴ Die Zitate wurden zwecks Lesbarkeit auf Grammatik und Rechtschreibung hin korrigiert

⁵ Hinweis: Inhaltlich gehört dieses Feedback aus Sicht von cargobike.jetzt zum Punkt „Infrastruktur“

Erfolgreiche Testphase

Die Testphase war ein Erfolg: Für 87,5% der Testpionierunternehmen kommt die Anschaffung eines Lastenrades in Frage und sie wollen sich weiter nach passenden Modellen umsehen.

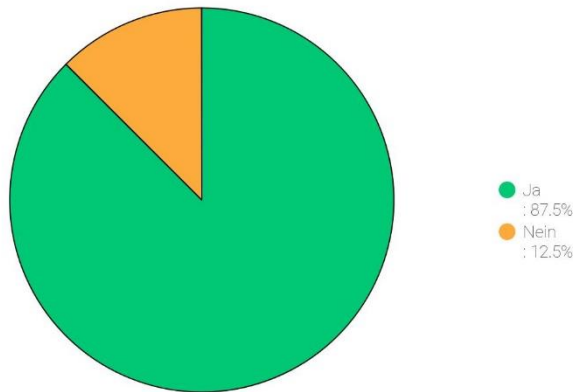


Abbildung 9: Kommt für Ihr Unternehmen nach der Testphase die Anschaffung eines Lastenrades in Frage?

Die Hälfte der Befragten sieht Bedarf an einer bezahlten Beratung für Unternehmen zum Thema Lastenrad im Unternehmen. 37,5% sehen ein Lastenrad nach der Testphase als möglichen Ersatz für ein bisher genutztes Fahrzeug, 62,5% zumindest als zusätzliche Alternative in ihrer betrieblichen Kfz-Flotte. Einschränkungen werden häufig mit den Einschränkungen durch Witterungsverhältnisse oder unzureichender Reichweite bzw. Kapazität des Laderaums begründet.

Alle Testpionierunternehmen empfehlen die Anschaffung eines Lastenrades weiter.

Die vorab geäußerten Erwartungen der Betriebe wurden überwiegend erfüllt.

Eine Einordnung der Daten finden Sie im Anhang „Auswertung und Einordnung der Evaluierung“.

2.5. Aktionstag

Ein weiterer Baustein von „flottes Gewerbe“ ist der Aktionstag mit Testparcours. Dazu werden die vorhandenen Testräder vor Ort genutzt. Der Aktionstag in Frankfurt am Main fand am 23. Juni 2023 im Rahmen der Eurobike statt.



Abbildung 10: v.l.: Ansgar Roesse, Johannes Schürle, Stefan Lüdecke, Heike Mühlhans am Aktionstag auf der Eurobike am 23.06.2023
Foto: cargobike.jetzt

Die acht Lastenräder wurden im Außenbereich der Eurobike direkt bei der Teststrecke aufgestellt und konnten durch Interessierte Probe gefahren werden. Zielgruppe waren auch hier Unternehmen aus Frankfurt am Main. Angekündigt wurde der Aktionstag durch die Stadt Frankfurt am Main in Form einer Pressemeldung sowie über die Kanäle der diversen Multiplikatoren.

Interessierte Unternehmen aus Frankfurt am Main und direkter Umgebung erhielten nach vorheriger Anmeldung kostenfreien Eintritt.

Insgesamt wurden 52 der zur Verfügung gestellten Gutscheincodes für freien Eintritt eingelöst.

Die Lastenräder standen auch allen anderen Besucher:innen der Eurobike zum Testen zur Verfügung.

Drei Mitarbeiter:innen der cargobike.jetzt GmbH waren vor Ort, um zu den ausgestellten Rädern sowie allen weiteren im Programm befindlichen Rädern oder möglicher anderer Alternativen zu beraten.

2.6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt „flottes Gewerbe“ ist von zentraler Bedeutung, um möglichst viele Unternehmen und Betriebe zu erreichen.

Zunächst wurden das Projekt und die Möglichkeit, sich als Betrieb zu bewerben, breit angekündigt. Hierfür wurden (wie in Kapitel 2.1 beschrieben) die Netzwerke und Social-Media-Kanäle der Multiplikatoren und die städtischen Social-Media-Kanäle genutzt.

Zur Auftaktveranstaltung wurden Pressevertreter:innen eingeladen, hierfür wurden Presseverteiler der Auftraggeber und von cargobike.jetzt genutzt. Für den Folgetag der Veranstaltung wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht. Darüberhinaus gab es einen Beitrag zum Projektstart von EUROBIKE INSIGHTS⁶.

Da es sich beim Aktionstag um eine öffentliche Veranstaltung handelt, wurde dieser wieder breit beworben. Auch hierfür wurden dieselben Kanäle genutzt wie auch für die Bewerbung des Teilnahmeaufrufs.

Im Rahmen des Testdurchlaufs in Frankfurt am Main wurden zwei Social Media Posts erstellt, um Anwendungseinsätze beispielhaft dar zustellen:

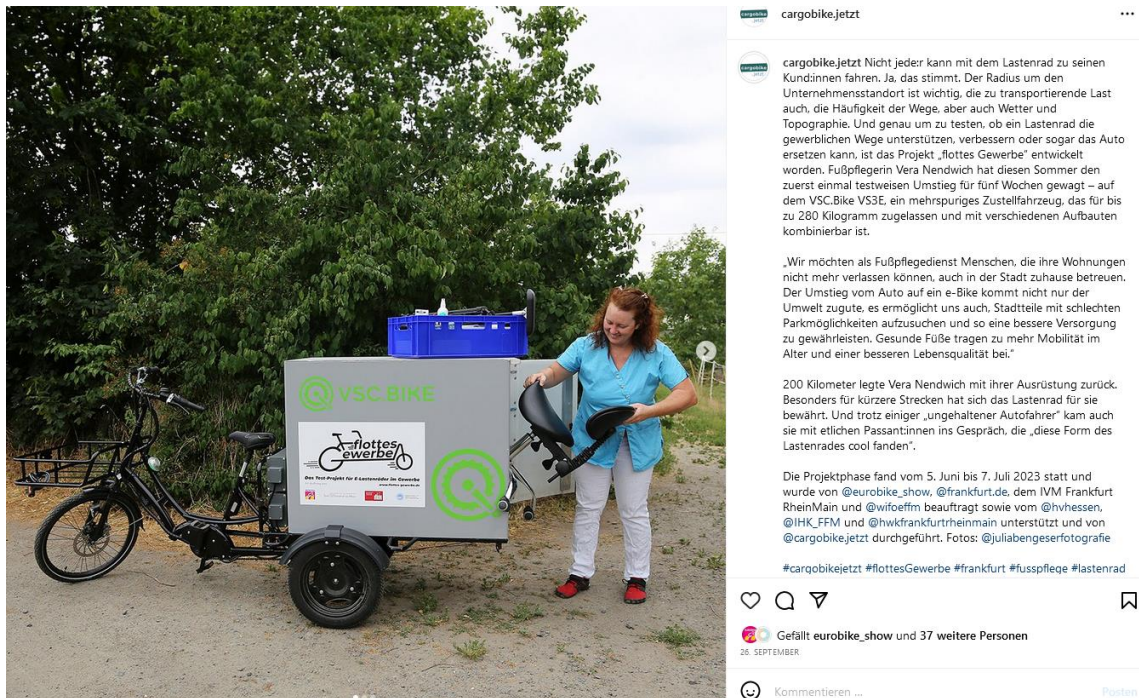


Abbildung 11: Social Media Post auf Instagram zum Lastenradeinsatz bei Fußpflege Nendwich (Post vom 26.09.2023)⁷

⁶ S. <https://vimeo.com/836080448> ab 7:43min

⁷ S. https://www.instagram.com/p/CxqJYEEshTD/?next=%2Fcargobike.jetzt%2F&hl=de&img_index=1

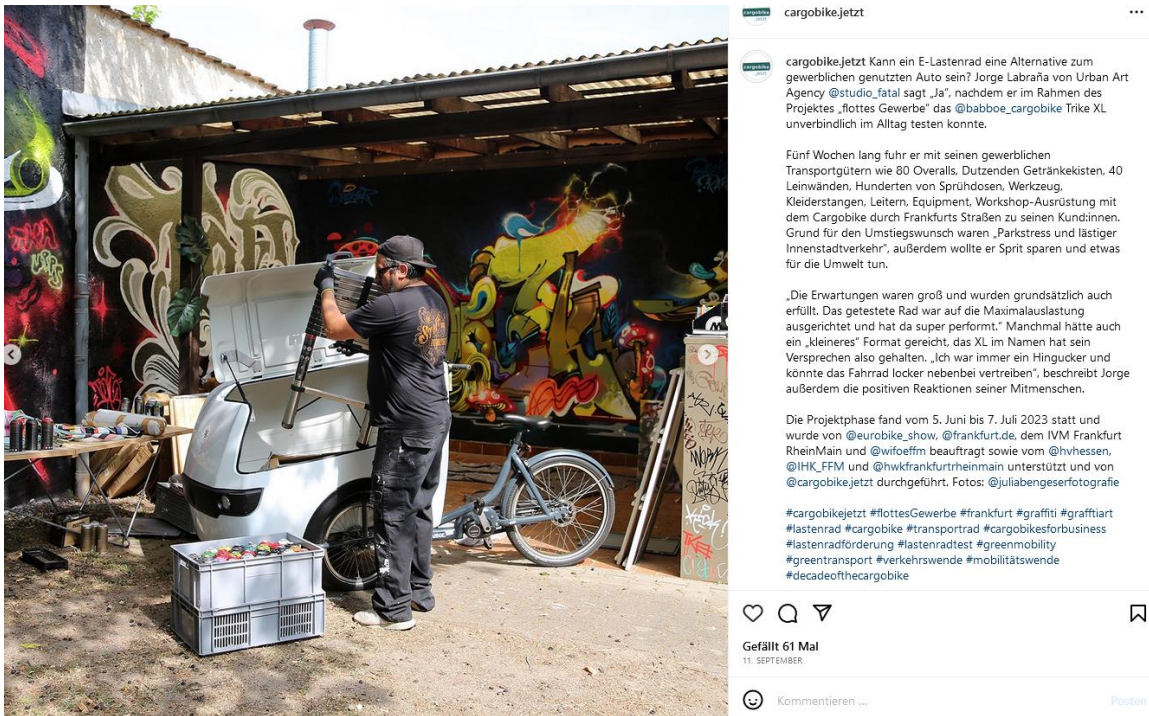


Abbildung 12: Social Media Post auf Instagram zum Lastenradeinsatz bei Urban Art Agency Studio Fatal (Post vom 11.09.2023)⁸

Zur Auftaktveranstaltung, zum Projektstart und zum Aktionstag von „flottes Gewerbe“ gab es Berichte in den Medien.⁹

Ein zusammenfassendes Presse-Echo findet sich im Anhang.

3. Fazit & Empfehlungen

Das Projekt „flottes Gewerbe“ ist im Projektjahr 2023 in Frankfurt am Main erfolgreich verlaufen.

In Frankfurt am Main konnten acht Betriebe verschiedene Lastenräder testen, insgesamt 33 Betriebe hatten sich für eine Teilnahme beworben, das Interesse ist vorhanden. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv. Sieben der acht Testunternehmen wollen ein Lastenrad anschaffen.

Unternehmen und Betriebe

Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Betrieben startete mit der Bewerbungsphase. Die Ankündigung zur Bewerbung als Testpionier wurde in Frankfurt am Main breit gespielt und offenbar gut rezipiert. Aus Sicht der cargobike.jetzt GmbH ist dies eine zufriedenstellende Anzahl.

Die Beratungsgespräche mit den Unternehmen und Betrieben sind rückblickend eines der Highlights des Projektes. Durch die intensiven Gespräche konnten viele Erfahrungen gesammelt werden.

Auch das Feedback der Unternehmen im Anschluss an die Testphase gibt Aufschluss über Grenzen und Möglichkeiten für die Etablierung von Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr.

⁸ S. <https://www.instagram.com/cargobike.jetzt/?next=%2F&hl=de>

⁹ S. Anhang „Presseecho“



Wartungspartner

In der Projektvorbereitung und auch der Durchführung hat sich bestätigt, dass Servicepartner:innen ein elementarer Faktor sind, um Lastenräder für gewerbliche Nutzung vor Ort zu etablieren. Das Themenfeld „gewerbliche Lastenräder“ ist lokal oft noch nicht ausgebaut.

Die ausgewählten Projektpartner:innen waren mit Interesse und Engagement an der erfolgreichen Umsetzung einer Serviceinfrastruktur während des Projektdurchlaufs in Frankfurt am Main beteiligt.

Weitere Servicepartner:innen wurden so intensiv wie möglich eingebunden.

Multiplikator:innen

Die im Rahmen der Bestandsaufnahme identifizierten Multiplikator:innen haben über ihre Kanäle die Möglichkeit, Unternehmen und Betriebe direkt zu erreichen. Wichtige Multiplikator:innen wie die Wirtschaftsförderung Frankfurt und die IVM Frankfurt RheinMain hatten beim Projektdurchlauf in Frankfurt am Main als Auftraggeber:innen eine zentrale Rolle. Darauf aufbauend sollten die Kooperationen beibehalten und weiter verstärkt werden. Die Institutionen haben einen direkten Zugang zu vielen potenziellen Nutzer:innen von gewerblichen Lastenrädern. Dabei geht es zum einen um eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Lastenrad als alternatives, emissionsfreies Transportmittel und eine stärkere Nutzung vorhandener Informationsformate. Zum anderen aber auch darum, Möglichkeiten für neue Formate wie z.B. Veranstaltungen zu sondieren.

Empfehlungen

Um die positiven Effekte von „flottes Gewerbe“ zu verstetigen, betrachten wir folgende Ideen/Schritte als hilfreich:

Verstetigung: Das Projekt „flottes Gewerbe“ hat die gewerbliche Nutzung von Lastenrädern in Frankfurt am Main bekannter gemacht. Nun gilt es, das Thema noch breiter zu streuen und weitere Unternehmen, Betriebe, Gewerbetreibende und Dienstleister ins Boot zu holen. Lastenradtests scheinen rückblickend sehr geeignet dafür zu sein, die Einsatzmöglichkeiten der Lastenräder in der gewerblichen Nutzung auszuprobieren und den Nutzen für den eigenen Betrieb zu erkennen. Es sollte daher an die Erfahrungen von „flottes Gewerbe“ angeknüpft und weitere Testmöglichkeiten in Frankfurt am Main geschaffen werden.

Das kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Eine Bereitstellung von (gewerblichen) Lastenrädern kann beispielsweise über Sharing-Angebote realisiert werden oder über Ausleihmöglichkeiten bei lokalen Händlern.

Wichtig ist eine gute Beratung zur Auswahl geeigneter Lastenräder und ein angemessener Testzeitraum, um das Lastenrad im betrieblichen Einsatz auszuprobieren. Dazu kann das im Rahmen des Projekts erstellte Webangebot beitragen: www.flottes-gewerbe.de/Frankfurt/

Unterstützung von Reparaturwerkstätten beim Aufbau einer Service- und Wartungsinfrastruktur für gewerbliche Kund:innen: Ein relevanter Punkt ist die Nachfrage, auf die die Servicepartner:innen ihr Angebot anpassen. Die Nutzung gewerblicher Lastenräder ist häufig noch nicht verbreitet genug, um den Aufwand für die erforderliche Spezialisierung auszugleichen. Das finanzielle Risiko, sich mit diesem Bereich der Lastenradnutzung, -wartung und -reparatur zu befassen, ist aktuell noch hoch. Besonders für die Wartung von Schwerlastenrädern und deren Bauteilen aus dem Kfz-Bereich braucht es gesonderte Schulungen.

Um diese Investitionen in Schulungen und Weiterbildung in naher Zukunft wieder ausgleichen zu können, wird empfohlen, die Nachfrage zu stärken und die Attraktivität für



Gewerbetreibende, sich ein Lastenrad anzuschaffen, zu erhöhen; beispielsweise durch Zuschüsse oder vereinfachte Leasing-Möglichkeiten.

Gleichermaßen sollte auch die Attraktivität für Händler:innen erhöht werden, sich für diese Anforderungen aufzustellen: beispielsweise durch die Verbreitung des Konzeptes mobiler Servicemöglichkeiten (ohne PKW-/LKW-Einsatz), durch Zuschüsse (beispielsweise für Weiterbildungen) oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Hubs für Gewerbetreibende und Händler:innen.

Darüber hinaus ist die Branche bereits seit einigen Jahren mit einem erheblichen Fachkräfte- und Personalmangel konfrontiert. Ein Ausbildungs- oder Umschulungsoffensive könnte hier ein helfendes Mittel sein.

Eine Wiederholung des Projektes „flottes Gewerbe“ und die Schaffung eines dauerhaften Beratungs- und Testangebotes in Frankfurt am Main könnten die Attraktivität der gewerblichen Lastenradnutzung weiter steigern.

Leasing: Die Kosten für die Anschaffung eines (oder mehrerer) gewerblicher Lastenräder sind für Betriebe in der Regel von großer Bedeutung. Im Laufe des Projektes wurde deutlich, dass Leasing-Angebote von Interesse sind. Solche Angebote federn die hohen Kosten für Unternehmen und Betriebe ab. Darüber hinaus sind Leasing-Angebote oft mit Service-Konzepten verknüpft, die die Attraktivität der Angebote noch erhöhen. Sollten in Zukunft weitere Projekte zur Förderung von Lastenrädern in der lokalen Wirtschaft durchgeführt werden, wird empfohlen, das Thema Leasing mitzudenken. Interessant wäre in diesem Zusammenhang, ggf. dafür zu sorgen, dass die lokalen Lastenrad-Händler:innen und Reparaturwerkstätten in die Servicekonzepte der Leasinganbieter integriert werden.

Fördermittel: Aktuell gibt es für Unternehmen und Betriebe aus Frankfurt am Main die Möglichkeit, über den Bund eine Förderung für gewerblich genutzte Lastenräder zu beantragen. An dieser Stelle wäre es hilfreich, wenn die Stadt Frankfurt am Main eigene Fördermittel für gewerbliche Lastenräder zur Verfügung stellen würde. Dabei ist darauf zu achten, dass die Mittel mit anderen Fördermitteln kumulierbar sind oder die Förderquoten höher angesetzt werden. Aktuell sind die vorhandenen Förderansätze nach Auffassung der Testpioniere zu niedrig. Gewerbliche Lastenräder kosten zwischen 2.800 und 25.000 Euro. Die Anschaffungsförderung ist aktuell beim Bund auf 25 Prozent der Anschaffungskosten bis maximal 2.500 Euro gedeckelt.

Radinfrastruktur: Aus der Evaluierung geht deutlich hervor, dass es in Frankfurt am Main aktuell an vielen Stellen im Stadtgebiet noch eher unangenehm ist, mit dem Rad und vor allem auch mit großen Lastenrädern unterwegs zu sein. Ein Ausbau der Radwege-Infrastruktur (breite, sichere und gut geführte, sowie ausgeschilderte Radwege) wird daher dringend empfohlen, um die Bereitschaft von lokalen Unternehmen und Betrieben zu fördern, zukünftig vermehrt Lastenräder in den Unternehmensfuhrpark aufzunehmen.



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

4. Anlagen

4.1. Anlage 1: Auswertung und Einordnung der Evaluierung

Zur Einordnung der Zahlen aus der Evaluierung werden die weiteren im Projektjahr durchgeführten Projektstädte herangezogen, deren Testpionierunternehmen haben den gleichen Evaluierungsbogen ausgefüllt. Auch hier wurden je Stadt acht Testlastenräder an acht Testpionierunternehmen vermittelt für eine Testphase von ca. fünf Wochen. Stand der Daten: November 2023.

	Bewerbungen		Testpionier- unternehme n	Frageboge n beantwor t	Einsatztage pro Woche		Einsatzzeit pro Einsatztag		Tatsächlich e Fahrtzeit		Nutzungsintensität		
	Gesamt	Ø			Ø	Summe	Ø	Summe	Ø	Summe	durchgängi g	unregelmäÙi g	Abbruc h
Einheit					Tage	Tage	h	h	h	h	%	%	%
2023		30,4		7,5	3,44	26,00	2,95	22,00	1,64	12,50	43,31	46,88	9,82
FFM	33		8	8	3,25	26	2,9	23,5	2,3	18,5	25	75	0

	Stopps pro Tag		Gesamtstrecke		km pro Tag		passender Aufbau	Bedarf individuelle Einbauten	Integration & Vorlaufzeit	KfZ- Fahrten vermieden	Potenzial durch längerfristigen Einsatz
	Ø	Summe	Ø	Summe	Ø	Summe					
Einheit			km	km			%	%	%	%	%
2023	2,93	22,50	128,90	977,00	8,04	61,50	66,52	40,18	58,04	93,75	70,54
FFM	3,3	26,5	156,9	1255	10,25	82	75	50	75	87,5	62,5



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

		Erwartungen erfüllt	Zufriedenheit mit Testrad		Lastenrad als...		Weiterempfehlung Lastenrad generell	Anschaffung Lastenrad	fG-Modell	Verbesserungsbedarf
			Ja	teilweise	Alternative	Ergänzung				
		Ja	Ja	teilweise	Alternative	Ergänzung	Ja	Ja	Ja	Infrastruktur
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%	%
2023		77,23	50,89	49,11	54,46	45,54	96,88	83,04	30,36	70,98
FFM		75	37,5	62,5	37,5	62,5	100	87,5	0	87,5

4.2. Anlage 2: Presseecho

Anlass	Art	Titel	Datum	Quelle	Medienart	Link
Aufruf	Ankündigung	Flottes Gewerbe! Frankfurter Testbetriebe für Lastenfahräder gesucht!	Mrz 23	Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	Online-Artikel	https://www.hwk-rhein-main.de/de/flottes-gewerbe-2426
Aufruf	Ankündigung	Test-Pioniere für „flottes Gewerbe“ gesucht	Mrz 23	Radfahren in Frankfurt am Main	Online-Artikel	https://www.radfahren-ffm.de/745-0-Test-Pioniere-fuer-flottes-Gewerbe-gesucht.html
Aufruf	Ankündigung	Test-Pioniere gesucht für Programm „flottes Gewerbe“	Mrz 23	Radroutenplaner Hessen	Online-Artikel	https://radroutenplaner.hessen.de/test-pioniere-gesucht-fuer-programm-flottes-gewerbe/
allgemein	Ankündigung	Förderung der gewerblichen	Mrz 23	Wirtschaftsförderung Frankfurt	PM	https://frankfurt-business.net/externe-pressemitteilung-foerderung-der-gewerblichen-lastenradnutzung-in-



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

		Lastenradnutzung in Frankfurt – Test-Pioniere starten mit ihren Lastenrädern in das Projekt „flottes Gewerbe“				frankfurt-test-pioniere-starten-mit-ihren-lastenraedern-in-das-projekt-flottes-gewerbe/
Aufruf	Ankündigung	Förderung der gewerblichen Lastenradnutzung – Test-Pioniere gesucht für Programm „flottes Gewerbe“	Mrz 23	Frankfurt Emobil	Online-Artikel	https://frankfurtemobil.de/testpioniere-gesucht-fuer-programm-flottes-gewerbe-bewerbungsfrist-26-maerz-2023/
Aufruf	Ankündigung	Test-Pioniere gesucht für „Flottes Gewerbe“ Lastenradnutzung gewerblich fördern	Mrz 23	Stadtpost, Der Bergen-Enkheimer (S. 7)	Print-Artikel	https://www.stadtpost.de/sites/default/files/content/epaper/2023/der-bergen-enkheimer-22.03.2023.pdf
allgemein	Bericht	Gewerbliche Lastenrad-Nutzung	Mrz 23	Radfahren in Frankfurt am Main	Online-Artikel	https://www.radfahren-ffm.de/743-0-Gewerbliche-Lastenrad-Nutzung.html
allgemein	Ankündigung	Radlogistik : Die Profiteure des Radwege-Booms	Mai 23	Frankfurter Allgemeine	Online-Artikel	https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/wirtschaft/radlogistiker-profitieren-vom-fahrrad-boom-18917023.html#



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

allgemein	Bericht	Frankfurt: Lastenräder fürs Gewerbe	Jun 23	Frankfurter Rundschau	Online-Artikel	https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-lastenraeder-fuers-gewerbe-92324503.html#
Auftakt-VA	Bericht	Test-Pioniere starten mit ihren Lastenrädern in das Projekt "flottes Gewerbe"	Jun 23	Frankfurt.de	Online-Artikel	https://frankfurt.de/de-de/aktuelle-meldung/meldungen/lastenraeder-b
Auftakt-VA	Bericht	"flottes Gewerbe" ist gestartet	Jun 23	Radfahren in Frankfurt am Main	Online-Artikel	https://www.radfahren-ffm.de/761-0-flottes-Gewerbe-ist-gestartet.html
Auftakt-VA	Bericht	Auch Frankfurter Handwerker nutzen jetzt das Lastenrad	Jun 23	Frankfurter Neue Presse	Online-Artikel	https://www.fnp.de/frankfurt/auch-frankfurter-handwerker-nutzen-jetzt-...1
allgemein	Bericht	Mit dem Lastenfahrrad zum Kunden	Jun 23	Frankfurter Allgemeine	Online-Artikel	https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/flottes-gewerbe-frankfurt-bietet-lastenraeder-auf-probe-an-18950160.html#
allgemein	Bericht	Flottes Gewerbe - Team Otto Baier tritt in die Pedale	Jun 23	Ottobaier.de	Online-Artikel	https://www.ottobaier.de/aktuell?wid=166
Aktionstag	Ankündigung	Testaktionstag für gewerbliche Lastenräder bei der EUROBIKE	Jun 23	Radfahren in Frankfurt am Main	Online-Artikel	https://www.radfahren-ffm.de/762-0-Testaktionstag-fuer-gewerbliche-Lastenraeder-bei-der-EUROBIKE.html
Aktionstag	Ankündigung	Der „flotte Gewerbe“ Aktionstag auf der Eurobike-	Jun 23	Gewerbe Standort Frankfurt Nieder-Eschbach	Online-Artikel	https://nord.standort-frankfurt.net/aktuelles/der-flotte-gewerbe-aktionstag-auf-der-eurobike-gewerbliche-lastenraeder-zum-ausprobieren/



„flottes Gewerbe“ das Testprojekt für Lastenräder im Wirtschaftsverkehr

		Gewerbliche Lastenräder zum Ausprobieren!				
--	--	--	--	--	--	--